

Inhalt

Vorwort	VII
I. Einleitung	I
II. Kurzer Abriss der Forschung seit H. Graf	
Reventlow (1968) und R. Kilian (1970)	5
Sprache, Stil und Komposition	5
Zum Verhältnis von Gen 22,1–14.19 und 22,15–18 ..	8
„Das Land Moria“ (Gen 22,2)	9
Der theologiegeschichtliche Ort	12
a) Die Zuordnung zum Elohisten	12
b) Die Zuordnung zum Jahwisten	15
Datierung	16
a) Vorstaatliche Zeit	16
b) 8. Jh. v. Chr.	16
c) Späte Königszeit	17
d) Exilisch-nachexilische Zeit	18
Überlieferungs- und Religionsgeschichte	21
Gen 22,1–19 im Kontext von Gen 12–25	24
Gen 22,1–19 und die kanonisch-intertextuelle Lektüre	27
Das Ziel der Erzählung	29
a) Die Gotteserfahrung Abrahams	29
b) Abraham, Isaak und Sara	34
c) Abraham, Jerusalem und Israel	35
d) Gen 22,1–19 als Plädoyer für das Leben	37
e) Die thematische Mehrdimensionalität	38

f) Gen 22 und die Theodizeefrage	39
g) Die Auslösung des Tieropfers durch ein Menschenopfer	42
h) Abraham als Gerechter	43
i) Isaac multiplex	44
j) Gen 22 als Geschichte eines schrecklichen Versehens	45
k) Abrahams Ungehorsam	47
Rezeptionsgeschichte	48
Fazit	51
III. Exegese von Gen 22,1–19	53
Übersetzung und Aufbau	53
a) Übersetzung und philologische Anmerkungen	53
b) Aufbau	58
Sprache und Stil	65
a) Imperfekt consecutivum	66
b) Invertierte Verbalsätze	68
c) Andere Satzarten	71
d) Imperative	73
e) Enumerativer Stil	75
f) Anaphorischer Stil	76
g) Inclusio	77
h) Die Zahl „drei“	77
i) Weitere Besonderheiten	78
j) Schlussfolgerungen	80
Einzelauslegung	81
Literar-, Überlieferungs- und Religionskritik	103
Gen 22,1–19 im Kontext von Gen 12–25	112
Theologiegeschichtlicher Ort und Datierung	117

IV. Gen 22,1–19 als theologische Erzählung	125
Literatur	137
Register	153
Bibelstellen	153
Namen	156
Sachen	160